

Behutsam gepinselt (Christina zu Mecklenburg)
General-Anzeiger Bonn – Feuilleton, Seite 17
Montag, 30. Januar 2006

Behutsam gepinselt

PROJEKT Start der
Reihe „Bilderzimmer“ mit
Kunstpfeisträger Detlef Beer

Von **Christina zu Mecklenburg**

Eine frisch renovierte Wohnung, Menschengedränge, eine Mäzenin, museale Prominenz und ein einziges Gemälde. „Eine ungewöhnliche Situation, die wir alle noch nicht hatten“, bemerkt Gabriele Uelsberg zu Beginn einer frappierenden Version von Vernissage. Auch Maler Detlef Beer wusste bis zum Auftakt der Projektreihe „Bild mit Wohnung“ nicht so genau, was binnen einer Zweiwochenfrist, so die Auflage von Mäzenin Gisela Clement (Wohnungsbaugesellschaft MIWO) passieren würde. Der erste Schritt, den der Meisterschüler von Heinz-Günter Prager im zweiten Obergeschoss der Sebastianstrasse 72 unternahm, war die Raumauswahl. In einem kleineren Zimmer schlug der 2001 mit dem Kunstpreis der Stadt Bonn Ausgezeichnete sein Atelierzelt auf.

Nach der Einstimmung auf jungfräuliche Wände, Stille und Alleinsein entwickelte sich jenes „Bild“, das an diesem Ort nur an einem einzigen Tag zu sehen war: Eine rahmenartige Einfassung mit preußischblauen und ultramarinfarbenen Koloraturen umschließt ein liches Rechteck. Extrem verdünnt ist ein Schwarz, das im Binnenraum behutsame Pinselspuren hinterlässt. Das Ergebnis von insgesamt zwölf Szenenwechseln wird Ende des Jahres zu einem Katalog gebündelt.